

# Inhalt

Danksagung .....	9
Einleitung .....	11
1 Kritik am Stil von Schillers Schriften zur Ästhetik nach 1793 .....	17
2 Stilgeschichtlicher Kontext und Leitbilder philosophischer Fachtexte im ausgehenden 18. Jahrhundert .....	35
2.1 Hinführung .....	35
2.2 Normative Ansprüche an wissenschaftlich-philosophische Fachtexte .....	41
2.2.1 Vernakuläre philosophische Fachsprachen bei Thomasius und Wolff .....	41
2.2.2 Populäre Schreibart als philosophische Fachstilistik .....	53
2.2.3 Wiedererstarben esoterischer philosophischer Fachsprachen seit Kants Kritischer Philosophie .....	80
3 »...zugleich ein aesthetisches Produkt«: Formale Aspekte von Schillers nach-kantischen Schriften zur Ästhetik .....	97
3.1 Philosophische Schriften? Titelgebung und Programmatik des Publikationsmediums .....	97
3.2 Schillers ideelle und stiltheoretische Verbindungen mit der Essaytradition .....	107
3.2.1 Die Form des Essays und die Anfänge der deutschsprachigen Essaytradition im 18. Jahrhundert .....	107
3.2.2 Die »schöne Diktion« in Schillers Theorie der Schreibarten ..	116
3.2.3 Sprachkritische Grundannahmen Schillers .....	155
3.2.4 Erkenntnis- und vernunftkritische Positionen Schillers .....	177
3.3 Zusammenfassung des Selbstanspruchs und der Gattungszuordnung von Schillers nach-kantischen Schriften zur Ästhetik .....	207

3.4 Erhabene Schreibart und essayistische Stilpraxis bei Schiller . . . .	211
3.4.1 Eine vernachlässigte Tradition: Alternative Auffassungen des »genus subline« im Traktat der klassisch-hellenistischen Autorität Pseudo-Longinus . . . . .	211
3.4.2 Schillers stilistische Praxis in den Briefen <i>Über die ästhetische Erziehung des Menschen</i> . . . . .	247
3.4.2.1 Vorbemerkung . . . . .	247
3.4.2.2 Erhabene Schreibart . . . . .	249
3.4.2.3 Essayistische Züge . . . . .	273
4 Schillers ästhetische Theorie des Erhabenen . . . . .	337
4.1 Forschungsstand . . . . .	337
4.2 Zwischen höchstem Schauer und höchster Überlegenheit der Vernunft: Das Erhabene bei Burke und Kant . . . . .	354
4.2.1 Edmund Burkes »Philosophical Enquiry« . . . . .	354
4.2.2 Immanuel Kants Analytik des Erhabenen in der <i>Kritik der Urteilskraft</i> . . . . .	364
4.3 Die Entwicklung von Schillers Erhabenheitsbegriff . . . . .	377
4.3.1 Spuren des Erhabenen bis in die tragödientheoretischen Schriften der frühen 1790er Jahre . . . . .	377
4.3.2 Schillers Kant-Verwandlung: <i>Vom Erhabenen</i> bzw. <i>Über das Pathetische</i> und die <i>Zerstreuten Betrachtungen</i> . . . . .	390
4.3.3 <i>Über das Erhabene</i> . . . . .	406
4.3.3.1 Entgrenzung einer Kategorie der Ästhetik . . . . .	406
4.3.3.2 Komplementarität, Entgegensetzung und Gemeinsamkeiten von »schönem Spiel« und Erhabenheit . . . . .	423
4.3.3.3 Die Datierung der Schrift <i>Über das Erhabene</i> . . . . .	439
Zusammenfassung . . . . .	441
Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen . . . . .	449
Literaturverzeichnis . . . . .	451